

<b>10 Baden-Württemberg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>uh</b> Kürzel	Nr. <b>1016043026</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Kloft</b> Zuname			<b>Christoph</b> Vorname	
ID: 111016043026			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Moses und der Schatten des 11. September</b> Titel			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			ISBN: <b>978-3-940075-52-9</b>	
Seitenzahl: <b>298</b>			Preis (EURO): <b>10,90</b>	
Verlag: <b>AKV Edition</b>			Ort: <b>Leipzig</b>	
Jahr: <b>2011</b>			Schlagwörter	
Buch: <b>Taschenbuch</b>			Adoleszenzroman	
Medienart/Ausführung			Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja			(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**

Moses´ Vater Marik, ein Ägypter, der nach Deutschland kam, aber Moses´ Mutter verließ, um in den USA sein Glück zu machen, wird dort als Mittäter des 11. September 2001 ohne Gerichtsurteil nach Guantamo gebracht. Er verbringt viele Jahre in dem Gefangenenlager, bis sich Moses mit seinem Freund Michel auf die Suche nach Marik begibt. Am Ende kann Moses sogar Präsident Obama persönlich sprechen und die Freilassung seines unschuldigen Vaters erwirken.

**Beurteilungstext**

Der Autor Christoph Kloft trifft mit seiner Erzählweise genau den Ton jugendlicher Leser, z. B. mit dem häufigen Gebrauch des Wortes „geil“. In diesem Fall ist das Buch besonders für Jungen geeignet, da Moses und Michel die Hauptpersonen sind, die sich gut mit den neuen Medien auskennen. Ihre Erlebnisse, kleinen Schwindeleien, Zweifel und Fortschritte bei der Suche nach dem Vater sind wirklichkeitsnah, logisch und gut nachvollziehbar. Es ist spannend, wie die beiden Jungen nach dem 1. kleinen Hinweis, einem Brief, immer mehr Puzzleteile über Mariks Leben und Aufenthaltsort zusammensetzen können, bis ihnen der Vater ganz am Ende endlich persönlich gegenüber steht. Außerdem schneidet der Autor weitere Themen an, zerbrochene Ehen, Patchworkfamilien und das manchmal schwierige Verhältnis zwischen Müttern und Söhnen. Auch die Schwierigkeit, eine einmal geschlossene Freundschaft über größere Entfernungen aufrecht zu erhalten, ist Thema. Zum Glück gibt es moderne Kommunikationsmittel wie Handy oder Internet. Insgesamt ist der Roman gut, interessant und informativ. Nur unter dem Titel werden sich die wenigsten etwas vorstellen können. Dass Moses am Ende des Berlintrips Obama trifft, klingt märchenhaft, erscheint aber nicht ganz unmöglich.